

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ... allgemeine Geschichte der Natur in ...

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Boh bis Bry - Mit 66 Oktav-Kupfern

Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

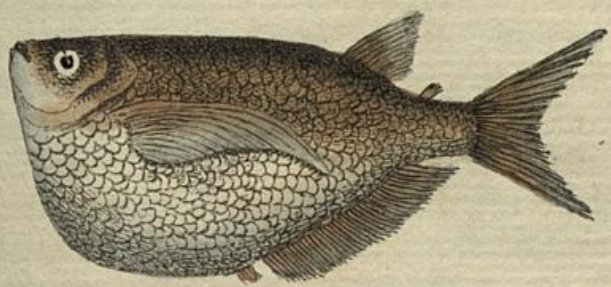
Berlin, 1790

Illustration: Fig. 1. Breitbauch; Fig. 2. Brustfaltenfisch; Fig. 3. Brachsme
klappaugiger.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11173

Fig. 1. Breitbauch. S. 488.
 Fig. 2. Brustfaltenfisch. S. 693.
 Fig. 3. Brachyme Klappaugiger. S. 296.

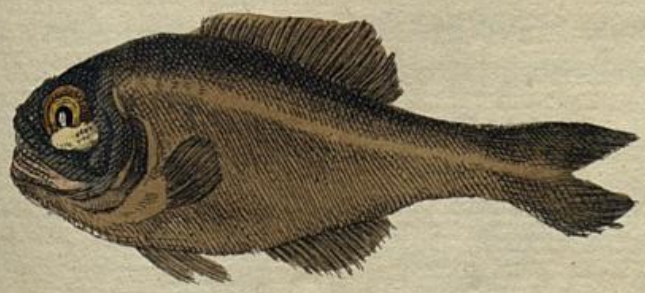
f. 1.



f. 2.



f. 3.



Nat. Lex. IX. 3.





unter den Heringen, und Pallas unter den Lachsen beschrieb, eine eigene Gattung errichtet, die sich durch einen bogenförmigen in eine Schneide sich endigenden Bauch, und durch zwei Flossen am Rücken hinlänglich kennbar macht. Gegenwärtig ist nur diese einzige darunter gehörige Art bekannt, welche Herr D. Bloch also beschreibet: die vier und dreyßig Strahlen in der Afterflosse sind ein Merkmal für diesen Fisch. In der Kiemenhaut sind drey, in der Brustflosse neun, in der Bauchflosse zweyen, in der Schwanzflosse zwey und zwanzig, in der ersten Rückenflosse elf, und in der zwoten zweyen Strahlen befindlich; der Kopf ist, so wie der Rumpf stark, von den Seiten zusammengebrückt, und von einer glänzenden Silberfarbe, durch welche ein Stahlblau durchspielt. Ersterer ist oben etwas breit, und mit zwei länglichten Furchen, welche durch eine Erhöhung getrennt werden, versehen; der Mund öfnet sich oberhalb, und die untere Kinnlade, welche in die Höhe steigt, und vor der obern hervorsteht, schließt an denselben, und diese ist allein beweglich; beyde aber sind mit einer dicht an einander stehenden Reihe spitziger Zähne versehen; die Mundöffnung ist eben so, wie die Schuppen gegen den kleinen Fisch, zu groß; die Zunge ist weiß, glatt und dick; die Augen sind groß, rundlicht, sitzen nahe an der Mundöffnung, haben einen schwarzen Stern in einem silbernen Ringe; zwischen der Oberlippe und den Augen nimmt man die Nasenlöcher wahr; die Kiemenöffnung ist weit, und

Hh 5

der

Syst. Nat. n. 48. p. 1389. ed. Gmel. Der Beilbauch. Müller Linn. N. S. 4 Th. n. 8. p. 375. Das Gärtnermesser. Bloch Fische Deutschl. 3 Th. p. 166. n. 1. t. 97. f. 3. Pallas Spicil. Zool. fasc. VIII. p. 50. tab. 3. 4. 5. Gasteropelecus. Gronov mus. T. II. p. 7. n. 155. Ejusd. Zooph. p. 135. n. 409. tab. 7. f. 5. Koelreuter Nov. Com. Petrop. T. VIII. p. 405. tab. 14. fig. 4. 5.